



Erfahrungen mit Lehrstart 2023

Abgabe Gesamt über EI / MoE:

2022 ca. 48%

2023 ca. 70%

Bestanden EI / MoE

2022: EI ca. 61 % / MoE ca. 37 %

2023: EI ca. 39 % / MoE ca. 15 %

Test nach Besprechung bestanden				2022
Beruf EI				
Standort	Bestanden	von Total	in %	in %
Buchs	17	48	35.41	56.8
St.Gallen	21	61	34	67.4
Herisau	8	14	57.14	68.75
Wattwil	10	37	29.41	52.50
Total	56	160	38.99	61.36

Test nach Besprechung bestanden				2022
Beruf MoE				
Standort	Bestanden	von Total	in %	in %
Buchs	4	31	12.9	33.34
St.Gallen	6	47	13	37.2
Herisau	1	6	16.67	40
Wattwil				
Total	11	84	14.19	36.85

Test nach Besprechung bestanden				
Beruf EP				
Standort	Bestanden	von Total	in %	
St.Gallen	10	22	45	
Total	10	22	45.00	



Berufsentwicklung / Berufsreformen in der Grundbildung

Amt für Berufsbildung St.Gallen
Abteilung Lehraufsicht
Fredy Fritsche

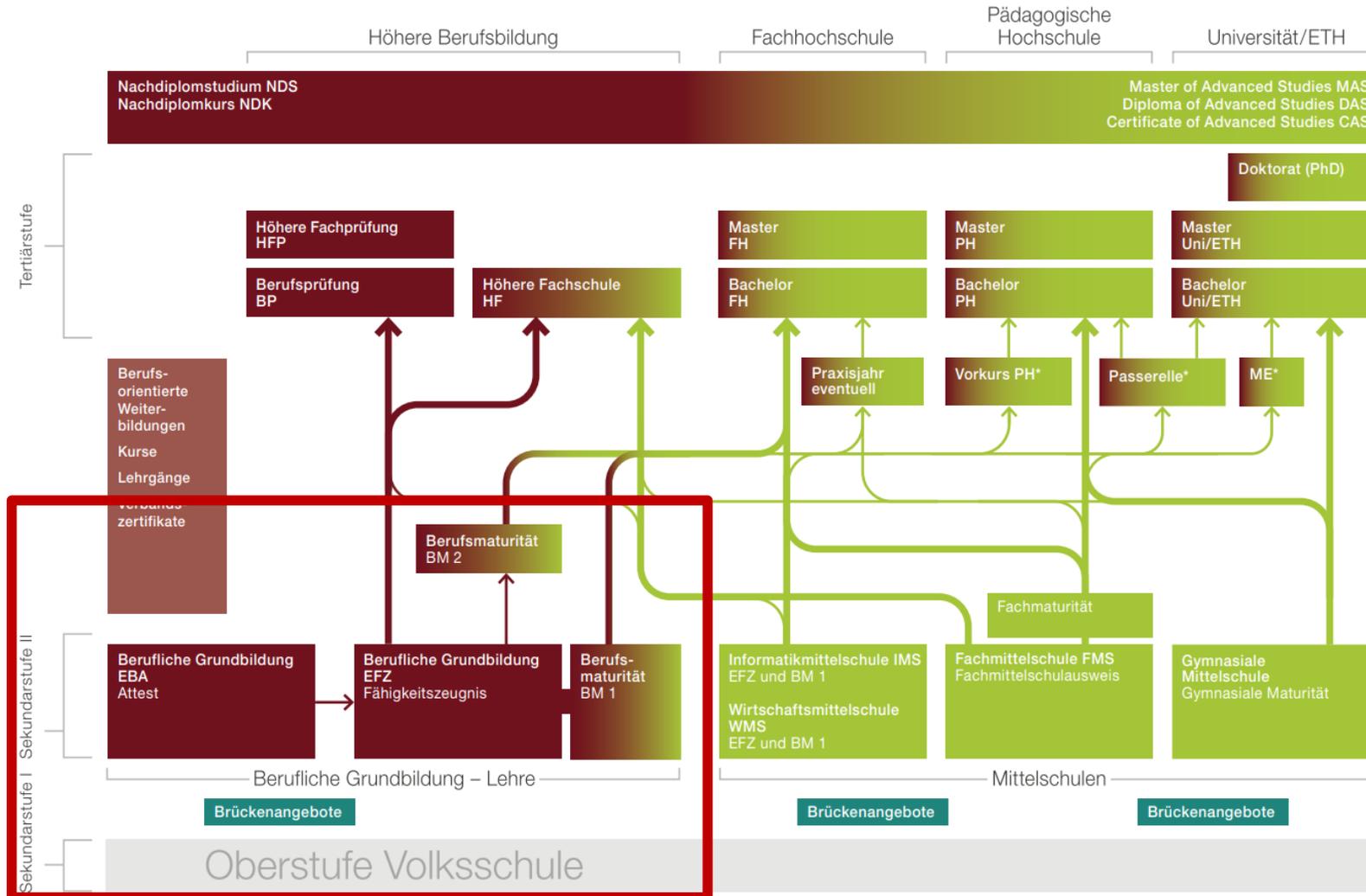
St. Gallen, 18. Januar 2024

Inhalt

1. Berufsbildungssystem Schweiz
2. Verbundpartnerschaft
3. Bildungserlasse
4. Einige Aspekte der Berufsentwicklung
5. B&Q-Kommission und Revisionsprozess
6. Fragen



1. Berufsbildungssystem Schweiz

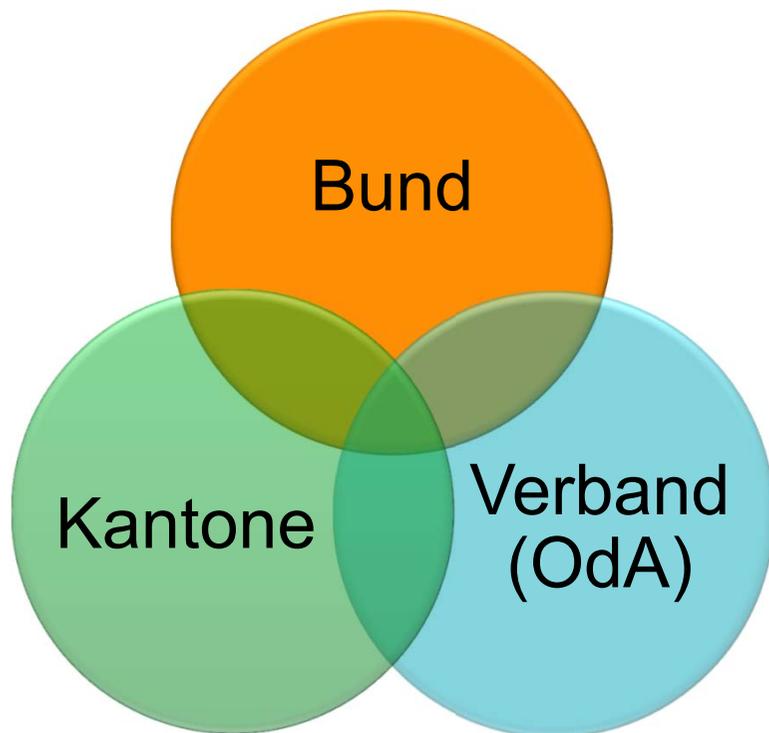


1. Berufsbildungssystem Schweiz



2. Verbundpartnerschaft

Gemeinsame Aufgabe von Bund, Kantonen und Berufsverbänden (OdA)



Berufsbildungssystem
Berufsangebot
Erlass der Verordnungen

Umsetzung BBG/BBV
Berufsfachschulen
Bildungsbewilligungen
Aufsicht

Bildungsinhalte
Lehrstellenangebot
Überbetriebliche Kurse
Qualifikationsverfahren



3. Bildungserlasse

(Quelle: SBFI)

Bildungsverordnung (BIVO)

- Beinhaltet die rechtsetzenden Elemente des Berufs
- Berufsbild, Fachrichtungen, Schwerpunkte, Dauer, Umfang an den 3 Lernorten
- Definiert die Handlungskompetenzbereiche des Berufs
- Legt die Anforderungen an Lehrbetriebe und Berufsbildende fest
- Definiert das Qualifikationsverfahren (QV)

Bildungsplan (BIPLA)

- Beschreibt die zu erwerbenden Handlungskompetenzen
- Anhang 1: Verzeichnis der Umsetzungsdokumente (Ausführungsbestimmungen QV, Ausbildungsprogramme ÜK und Lehrbetrieb, Lehrplan Berufsfachschule, usw.)
- Anhang 2: Begleitende Massnahmen zur Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes



4. Einige Aspekte der Berufsentwicklung

(Quelle: SBFI)

Arbeitsmarktfähigkeit

- 2/3 der Jugendlichen absolvieren in der Schweiz eine Berufslehre
- 248 Berufe
- Arbeitsmarktorientierung - Berufe auf die Zukunft ausrichten
- Basis für lebenslanges Lernen

Ausbildungsstrukturen

- In Bildungserlassen wird grundsätzlich die betrieblich organisierte Ausbildung geregelt
- Drei Lernorte (Lehrbetrieb, Berufsfachschule, Überbetriebliche Kurse)
- Ausbildungsangebote (EFZ, EBA, Fachrichtungen, Schwerpunkte)
- Durchlässigkeit im Bildungssystem



4. Einige Aspekte der Berufsentwicklung

(Quelle: SBFI)

Handlungskompetenzorientierung

- HK-Modell (Fach-, Methoden, Sozial- und Selbstkompetenz)
- Konkrete Leistungsziele mit Zuweisung zu den Lernorten (Bildungsplan)

Handlungskompetent ist, wer berufliche Aufgaben und Tätigkeiten eigeninitiativ, zielorientiert, fachgerecht und flexibel ausführt.

Weitere Aspekte...

- Einheitlicher Aufbau der Bildungserlassen (BIVO, BIPLA, usw.)
- Qualifikationsverfahren
- Nachhaltige Entwicklung (Umgang mit Ressourcen)
- Jugendarbeitsschutz



5. B&Q-Kommission und Revisionsprozess

B&Q - Kommission

- Nationale Kommission (Verbundpartnerschaft)
- In den BIVO's der jeweiligen Berufe geregelt

Revisionsprozess (Aufgabe B&Q)

- 5-Jahres-Überprüfung
- Qualifikationsprofil erstellen
- Bildungserlasse erstellen/anpassen
- Anhörung (national)
- Erlass und Genehmigung
- Umsetzung

10. Abschnitt: Qualitätsentwicklung und Organisation

Art. 26 Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität für Elektroinstallateurinnen und Elektroinstallateure EFZ

¹ Die Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität für Elektroinstallateurinnen und Elektroinstallateure EFZ setzt sich zusammen aus:

- 5 Vertreterinnen oder Vertretern des Verbandes Schweizerischer Elektro-Installationsfirmen VSEI;
- 1 Vertreterin oder 1 Vertreter des Schweizerischen Elektro-Instruktoren-Verbandes SEIV;
- 1 Vertreterin oder 1 Vertreter des Schweizerischen Maschinenbau-Elektro- und Informatikfachlehrer-Verbandes SMEIV;
- je mindestens 1 Vertreterin oder 1 Vertreter des Bundes und der Kantone.

² Die Sprachregionen müssen gebührend vertreten sein.

³ Die Kommission konstituiert sich selbst.

⁴ Sie hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Sie überprüft die Bildungsverordnung und den Bildungsplan laufend, mindestens aber alle fünf Jahre, auf wirtschaftliche, technologische, ökologische und didaktische Entwicklungen. Dabei berücksichtigt sie allfällige neue organisatorische Aspekte der beruflichen Grundbildung.



6. Fragen



© Ruedi Lambert 2015

